

Bundesgesetzblatt ¹

Teil II

Z 1998 A

1989

Ausgegeben zu Bonn am 13. Januar 1989

Nr. 1

Tag	Inhalt	Seite
9. 1. 89	Gesetz zu dem Übereinkommen Nr. 159 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1983 über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung der Behinderten	2
23. 11. 88	Bekanntmachung über Änderungen der Anlage zu dem Europäischen Übereinkommen über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates	8
28. 11. 88	Bekanntmachung des deutsch-zentralafrikanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit ...	9
2. 12. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur Änderung des Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr	11
2. 12. 88	Bekanntmachung zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	12
2. 12. 88	Bekanntmachung zu dem Patentrechtsabkommen	13
5. 12. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten	13
7. 12. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 126 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Quartiere an Bord von Fischereifahrzeugen	14
7. 12. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 23 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Heimschaffung der Schiffsleute	15
8. 12. 88	Bekanntmachung der Zweiten Zusatzvereinbarung zu der Vereinbarung vom 28. September 1978 zwischen dem Bundesminister für Forschung und Technologie der Bundesrepublik Deutschland und dem Commissariat à l'Energie Atomique, Frankreich, über Austausch und Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheitsforschung bei Leichtwasserreaktoren	15
9. 12. 88	Bekanntmachung des deutsch-mauretanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	17
12. 12. 88	Bekanntmachung des deutsch-ivorischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	19
12. 12. 88	Bekanntmachung des deutsch-mauretanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	20
13. 12. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über Internationale Ausstellungen und der Protokolle zur Änderung dieses Abkommens	22
13. 12. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Satzung des Europarates sowie über die Änderung ihres Artikels 26	23
14. 12. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt	24
14. 12. 88	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrages über die Ächtung des Krieges	24

Mit dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes wird den Abonnenten die Neuauflage des Fundstellennachweises B, Völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR, abgeschlossen am 31. Dezember 1988, gesondert übersandt.

**Gesetz
zu dem Übereinkommen Nr. 159
der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1983
über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung der Behinderten**

Vom 9. Januar 1989

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates
das folgende Gesetz beschlossen.

Artikel 1

Dem in Genf am 20. Juni 1983 von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation angenommenen Übereinkommen über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung der Behinderten wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 11 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und
wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 9. Januar 1989

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Norbert Blüm

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Übereinkommen 159

Übereinkommen über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung der Behinderten

Convention 159

Convention concerning Vocational Rehabilitation and Employment (Disabled Persons)

Convention 159

Convention concernant la réadaptation professionnelle et l'emploi des personnes handicapées

(Übersetzung)

The General Conference of the International Labour Organisation,

Having been convened at Geneva by the Governing Body of the International Labour Office and having met in its Sixty-ninth Session on 1 June 1983, and

Noting the existing international standards contained in the Vocational Rehabilitation (Disabled) Recommendation, 1955, and the Human Resources Development Recommendation, 1975, and

Noting that since the adoption of the Vocational Rehabilitation (Disabled) Recommendation, 1955, significant developments have occurred in the understanding of rehabilitation needs, the scope and organisation of rehabilitation services, and the law and practice of many Members on the questions covered by that Recommendation, and

Considering that the year 1981 was declared by the United Nations General Assembly the International Year of Disabled Persons, with the theme "full participation and equality" and that a comprehensive World Programme of Action concerning Disabled Persons is to provide effective measures at the international and national levels for the realisation of the goals of "full participation" of disabled persons in social life and development, and of "equality", and

Considering that these developments have made it appropriate to adopt new international standards on the subject which take account, in particular, of the need to ensure equality of opportunity and treatment to all categories of disabled persons, in both rural and urban areas, for employment and integration into the community, and

La Conférence générale de l'Organisation internationale du Travail,

Convoquée à Genève par le Conseil d'administration du Bureau international du Travail, et s'y étant réunie le 1^{er} juin 1983 en sa soixante-neuvième session;

Notant les normes internationales existantes énoncées dans la recommandation sur l'adaptation et la réadaptation professionnelles des invalides, 1955, et dans la recommandation sur la mise en valeur des ressources humaines, 1975;

Notant que depuis l'adoption de la recommandation sur l'adaptation et la réadaptation professionnelles des invalides, 1955, la manière d'envisager les besoins de réadaptation, le domaine d'intervention et l'organisation des services de réadaptation, ainsi que la législation et la pratique de nombreux Membres concernant les questions couvertes par ladite recommandation ont évolué de manière significative;

Considérant que l'Assemblée générale des Nations Unies a proclamé 1981 Année internationale des personnes handicapées, avec pour thème «pleine participation et égalité» et qu'un Programme d'action mondial concernant les personnes handicapées, de large portée, doit mettre sur pied des mesures efficaces, aux niveaux international et national, en vue de la réalisation des objectifs de «pleine participation» des personnes handicapées à la vie sociale et au développement et d'«égalité»;

Considérant que, par suite de cette évolution, il est approprié d'adopter de nouvelles normes internationales en la matière, qui tiennent compte en particulier de la nécessité d'assurer l'égalité de chances et de traitement à toutes les catégories de personnes handicapées, dans les zones rurales aussi bien qu'urbaines, afin qu'elles puissent exercer un emploi et s'insérer dans la collectivité;

Die Allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation,

die vom Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes nach Genf einberufen wurde und am 1. Juni 1983 zu ihrer neunundsechzigsten Tagung zusammengetreten ist,

verweist auf die bestehenden internationalen Normen in der Empfehlung betreffend die berufliche Eingliederung und Wiedereingliederung der Behinderten, 1955, und in der Empfehlung betreffend die Erschließung des Arbeitskräftepotentials, 1975,

stellt fest, daß seit der Annahme der Empfehlung betreffend die berufliche Eingliederung und Wiedereingliederung der Behinderten, 1955, im Verständnis der Rehabilitationsbedürfnisse, im Umfang und in der Organisation der Rehabilitationsdienste sowie in der Gesetzgebung und Praxis vieler Mitgliedstaaten hinsichtlich der in dieser Empfehlung behandelten Fragen bedeutende Entwicklungen eingetreten sind,

stellt fest, daß das Jahr 1981 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Behinderten unter dem Motto „Volle Mitwirkung und Gleichberechtigung“ erklärt worden ist und daß ein umfassendes Weltaktionsprogramm zugunsten der Behinderten wirksame internationale und nationale Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele „volle Mitwirkung der Behinderten am gesellschaftlichen Leben und an der Entwicklung“ und „Gleichberechtigung“ vorsehen soll,

ist der Auffassung, daß diese Entwicklungen die Annahme neuer einschlägiger internationaler Normen geboten erscheinen lassen, die insbesondere der Notwendigkeit Rechnung tragen, allen Gruppen von Behinderten sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten Chancengleichheit und Gleichbehandlung im Hinblick auf die Beschäftigung und die Eingliederung in die Gemeinschaft zu sichern,

Having decided upon the adoption of certain proposals with regard to vocational rehabilitation which is the fourth item on the agenda of the session, and

Having determined that these proposals shall take the form of an international Convention,

adopts this twentieth day of June of the year one thousand nine hundred and eighty-three the following Convention, which may be cited as the Vocational Rehabilitation and Employment (Disabled Persons) Convention, 1983:

Après avoir décidé d'adopter certaines propositions concernant la réadaptation professionnelle qui constitue la quatrième question à l'ordre du jour de la session;

Après avoir décidé que ces propositions prendront la forme d'une convention internationale,

adopte ce vingtième jour de juin mil neuf cent quatre-vingt-trois, la convention ci-après, qui sera dénommée Convention sur la réadaptation professionnelle et l'emploi des personnes handicapées, 1983:

hat beschlossen, verschiedene Anträge anzunehmen betreffend berufliche Rehabilitation, eine Frage, die den vierten Gegenstand ihrer Tagesordnung bildet, und

dabei bestimmt, daß diese Anträge die Form eines internationalen Übereinkommens erhalten sollen.

Die Konferenz nimmt heute, am 20. Juni 1983, das folgende Übereinkommen an, das als Übereinkommen über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung der Behinderten, 1983, bezeichnet wird.

Part I

Definition and Scope

Article 1

1. For the purposes of this Convention, the term "disabled person" means an individual whose prospects of securing, retaining and advancing in suitable employment are substantially reduced as a result of a duly recognised physical or mental impairment.

2. For the purposes of this Convention, each Member shall consider the purpose of vocational rehabilitation as being to enable a disabled person to secure, retain and advance in suitable employment and thereby to further such person's integration or reintegration into society.

3. The provisions of this Convention shall be applied by each Member through measures which are appropriate to national conditions and consistent with national practice.

4. The provisions of this Convention shall apply to all categories of disabled persons.

Part II

Principles of Vocational Rehabilitation and Employment Policies for Disabled Persons

Article 2

Each Member shall, in accordance with national conditions, practice and possibilities, formulate, implement and periodically review a national policy on vocational rehabilitation and employment of disabled persons.

Article 3

The said policy shall aim at ensuring that appropriate vocational rehabilitation measures are made available to all categories of disabled persons, and at

Partie I

Définitions et champ d'application

Article 1

1. Aux fins de la présente convention, l'expression «personne handicapée» désigne toute personne dont les perspectives de trouver et de conserver un emploi convenable ainsi que de progresser professionnellement sont sensiblement réduites à la suite d'un handicap physique ou mental dûment reconnu.

2. Aux fins de la présente convention, tout Membre devra considérer que le but de la réadaptation professionnelle est de permettre aux personnes handicapées d'obtenir et de conserver un emploi convenable, de progresser professionnellement et, par tant, de faciliter leur insertion ou leur réinsertion dans la société.

3. Tout Membre devra appliquer les dispositions de la présente convention par des mesures appropriées aux conditions nationales et conformes à la pratique nationale.

4. Les dispositions de la présente convention s'appliquent à toutes les catégories de personnes handicapées.

Partie II

Principes des politiques de réadaptation professionnelle et d'emploi pour les personnes handicapées

Article 2

Tout Membre devra, conformément aux conditions et à la pratique nationales et en fonction de ses possibilités, formuler, mettre en œuvre et revoir périodiquement une politique nationale concernant la réadaptation professionnelle et l'emploi des personnes handicapées.

Article 3

Ladite politique devra avoir pour but de garantir que des mesures de réadaptation professionnelle appropriées soient accessibles à toutes les catégories de personnes

Teil I

Begriffsbestimmungen und Anwendungsbereich

Artikel 1

1. Im Sinne dieses Übereinkommens bezeichnet der Begriff „Behinderter“ eine Person, deren Aussichten, eine geeignete Beschäftigung zu finden und beizubehalten sowie beruflich aufzusteigen, infolge einer ordnungsgemäß anerkannten körperlichen oder geistigen Behinderung wesentlich gemindert sind.

2. Bei der Anwendung dieses Übereinkommens hat jedes Mitglied davon auszugehen, daß die berufliche Rehabilitation darauf abzielt, es einem Behinderten zu ermöglichen, eine geeignete Beschäftigung zu finden und beizubehalten sowie beruflich aufzusteigen und dadurch seine Eingliederung oder Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu fördern.

3. Die Bestimmungen dieses Übereinkommens sind von jedem Mitglied durch Maßnahmen anzuwenden, die den innerstaatlichen Verhältnissen entsprechen und mit der innerstaatlichen Praxis im Einklang stehen.

4. Die Bestimmungen dieses Übereinkommens gelten für alle Gruppen von Behinderten.

Teil II

Grundsätze der Politik auf dem Gebiet der beruflichen Rehabilitation und der Beschäftigung Behinderter

Artikel 2

Jedes Mitglied hat im Einklang mit den innerstaatlichen Verhältnissen, Gepflogenheiten und Möglichkeiten eine innerstaatliche Politik auf dem Gebiet der beruflichen Rehabilitation und der Beschäftigung Behinderter festzulegen, durchzuführen und regelmäßig zu überprüfen.

Artikel 3

Ziel der genannten Politik muß es sein sicherzustellen, daß geeignete Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation allen Gruppen von Behinderten offenstehen, und Be-

promoting employment opportunities for disabled persons in the open labour market.

handicapées et de promouvoir les possibilités d'emploi des personnes handicapées sur le marché libre du travail.

schäftigungsmöglichkeiten für Behinderte auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern.

Article 4

The said policy shall be based on the principle of equal opportunity between disabled workers and workers generally. Equality of opportunity and treatment for disabled men and women workers shall be respected. Special positive measures aimed at effective equality of opportunity and treatment between disabled workers and other workers shall not be regarded as discriminating against other workers.

Article 4

Ladite politique devra être fondée sur le principe de l'égalité de chances entre les travailleurs handicapés et les travailleurs en général. L'égalité de chances et de traitement entre les travailleurs handicapés et les travailleuses handicapées devra être respectée. Des mesures positives spéciales visant à garantir l'égalité effective de chances et de traitement entre les travailleurs handicapés et les autres travailleurs ne devront pas être considérées comme étant discriminatoires à l'égard de ces derniers.

Artikel 4

Die genannte Politik muß auf dem Grundsatz der Chancengleichheit zwischen behinderten Arbeitnehmern und anderen Arbeitnehmern beruhen. Die Chancengleichheit und die Gleichbehandlung männlicher und weiblicher Arbeitnehmer sind zu wahren. Besondere positive Maßnahmen, die auf die tatsächliche Chancengleichheit und Gleichbehandlung von behinderten Arbeitnehmern und anderen Arbeitnehmern abzielen, sind nicht als eine Diskriminierung der anderen Arbeitnehmer anzusehen.

Article 5

The representative organisations of employers and workers shall be consulted on the implementation of the said policy, including the measures to be taken to promote co-operation and co-ordination between the public and private bodies engaged in vocational rehabilitation activities. The representative organisations of and for disabled persons shall also be consulted.

Article 5

Les organisations représentatives des travailleurs et des employeurs doivent être consultées sur la mise en œuvre de ladite politique, y compris les mesures qui doivent être prises pour promouvoir la coopération et la coordination entre les institutions publiques et privées qui s'occupent de la réadaptation professionnelle. Les organisations représentatives qui sont composées de personnes handicapées ou qui s'occupent de ces personnes devront être également consultées.

Artikel 5

Die repräsentativen Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sind zur Durchführung der genannten Politik anzuhören, einschließlich der Maßnahmen, die zu treffen sind, um die Zusammenarbeit und die Koordinierung zwischen den öffentlichen und privaten Stellen, die mit Tätigkeiten der beruflichen Rehabilitation befaßt sind, zu fördern. Die repräsentativen Verbände, in denen Behinderte zusammengeschlossen sind oder die deren Belange wahrnehmen, sind ebenfalls anzuhören.

Part III

Action at the National Level for the Development of Vocational Rehabilitation and Employment Services for Disabled Persons

Partie III

Mesures à prendre au niveau national pour le développement des services de réadaptation professionnelle et d'emploi pour les personnes handicapées

Teil III

Innerstaatliche Maßnahmen zur Entwicklung von Diensten für die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung Behinderter

Article 6

Each Member shall, by laws or regulations or by any other method consistent with national conditions and practice, take such steps as may be necessary to give effect to Articles 2, 3, 4 and 5 of this Convention.

Article 6

Tout Membre devra, par voie de législation nationale, ou par toute autre méthode conforme à la pratique et aux conditions nationales, prendre toute mesure qui peut être nécessaire pour donner effet aux articles 2, 3, 4 et 5 de la présente convention.

Artikel 6

Jedes Mitglied hat durch die Gesetzgebung oder auf andere den innerstaatlichen Verhältnissen und Gepflogenheiten entsprechende Weise die Maßnahmen zu treffen, die zur Durchführung der Artikel 2, 3, 4 und 5 dieses Übereinkommens erforderlich sind.

Article 7

The competent authorities shall take measures with a view to providing and evaluating vocational guidance, vocational training, placement, employment and other related services to enable disabled persons to secure, retain and advance in employment; existing services for workers generally shall, wherever possible and appropriate, be used with necessary adaptations.

Article 7

Les autorités compétentes devront prendre des mesures en vue de fournir et d'évaluer des services d'orientation professionnelle, de formation professionnelle, de placement, d'emploi, et autres services connexes destinés à permettre aux personnes handicapées d'obtenir et de conserver un emploi et de progresser professionnellement; les services existants pour les travailleurs en général devront, dans tous les cas où cela est possible et approprié, être utilisés avec les adaptations nécessaires.

Artikel 7

Die zuständigen Stellen haben Maßnahmen zu treffen, um Berufsberatungs-, Berufsausbildungs-, Arbeitsvermittlungs-, Beschäftigungs- und andere damit zusammenhängende Dienste bereitzustellen und zu bewerten, damit Behinderte in die Lage versetzt werden, eine Beschäftigung zu finden und beizubehalten sowie beruflich aufzusteigen; wo immer dies möglich und angebracht ist, sollte auf die für die Arbeitnehmer allgemein bestehenden Dienste zurückgegriffen werden, wobei die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen sind.

Article 8

Measures shall be taken to promote the establishment and development of vocational rehabilitation and employment ser-

Article 8

Des mesures devront être prises pour promouvoir la création et le développement de services de réadaptation professionnelle

Artikel 8

Es sind Maßnahmen zu treffen, um die Einrichtung und Entwicklung von Diensten für die berufliche Rehabilitation und die

vices for disabled persons in rural areas and remote communities.

Article 9

Each Member shall aim at ensuring the training and availability of rehabilitation counsellors and other suitably qualified staff responsible for the vocational guidance, vocational training, placement and employment of disabled persons.

et d'emploi pour personnes handicapées dans les zones rurales et les collectivités isolées.

Article 9

Tout Membre devra s'efforcer de garantir que soient formés et mis à la disposition des intéressés des conseillers en matière de réadaptation ainsi que d'autre personnel qualifié approprié chargés de l'orientation professionnelle, de la formation professionnelle, du placement et de l'emploi des personnes handicapées.

Beschäftigung Behinderter in ländlichen Gebieten und in abgelegenen Gemeinden zu fördern.

Artikel 9

Jedes Mitglied muß bestrebt sein sicherzustellen, daß für die Berufsberatung, die Berufsausbildung, die Vermittlung und die Beschäftigung Behinderter Rehabilitationsberater und anderes entsprechend qualifiziertes Personal ausgebildet werden und zur Verfügung stehen.

Part IV Final Provisions

Article 10

The formal ratifications of this Convention shall be communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration.

Partie IV Dispositions finales

Article 10

Les ratifications formelles de la présente convention seront communiquées au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistrées.

Teil IV Schlußbestimmungen

Artikel 10

Die förmlichen Ratifikationen dieses Übereinkommens sind dem Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes zur Eintragung mitzuteilen.

Article 11

1. This Convention shall be binding only upon those Members of the International Labour Organisation whose ratifications have been registered with the Director-General.

2. It shall come into force twelve months after the date on which the ratifications of two Members have been registered with the Director-General.

3. Thereafter, this Convention shall come into force for any Member twelve months after the date on which its ratification has been registered.

Article 11

1. La présente convention ne liera que les Membres de l'Organisation internationale du Travail dont la ratification aura été enregistrée par le Directeur général.

2. Elle entrera en vigueur douze mois après que les ratifications de deux Membres auront été enregistrées par le Directeur général.

3. Par la suite, cette convention entrera en vigueur pour chaque Membre douze mois après la date où sa ratification aura été enregistrée.

Artikel 11

1. Dieses Übereinkommen bindet nur diejenigen Mitglieder der Internationalen Arbeitsorganisation, deren Ratifikation durch den Generaldirektor eingetragen ist.

2. Es tritt in Kraft zwölf Monate nachdem die Ratifikationen zweier Mitglieder durch den Generaldirektor eingetragen worden sind.

3. In der Folge tritt dieses Übereinkommen für jedes Mitglied zwölf Monate nach der Eintragung seiner Ratifikation in Kraft.

Article 12

1. A Member which has ratified this Convention may denounce it after the expiration of ten years from the date on which the Convention first comes into force, by an act communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration. Such denunciation shall not take effect until one year after the date on which it is registered.

2. Each Member which has ratified this Convention and which does not, within the year following the expiration of the period of ten years mentioned in the preceding paragraph, exercise the right of denunciation provided for in this Article, will be bound for another period of ten years and, thereafter, may denounce this Convention at the expiration of each period of ten years under the terms provided for in this Article.

Article 12

1. Tout Membre ayant ratifié la présente convention peut la dénoncer à l'expiration d'une période de dix années après la date de la mise en vigueur initiale de la convention, par un acte communiqué au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistré. La dénonciation ne prendra effet qu'une année après avoir été enregistrée.

2. Tout Membre ayant ratifié la présente convention qui, dans le délai d'une année après l'expiration de la période de dix années mentionnée au paragraphe précédent, ne fera pas usage de la faculté de dénonciation prévue par le présent article sera lié pour une nouvelle période de dix années et, par la suite, pourra dénoncer la présente convention à l'expiration de chaque période de dix années dans les conditions prévues au présent article.

Artikel 12

1. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat, kann es nach Ablauf von zehn Jahren, gerechnet von dem Tag, an dem es zum erstenmal in Kraft getreten ist, durch Anzeige an den Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes kündigen. Die Kündigung wird von diesem eingetragen. Ihre Wirkung tritt erst ein Jahr nach der Eintragung ein.

2. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat und innerhalb eines Jahres nach Ablauf des im vorigen Absatz genannten Zeitraumes von zehn Jahren von dem in diesem Artikel vorgesehenen Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht, bleibt für einen weiteren Zeitraum von zehn Jahren gebunden. In der Folge kann es dieses Übereinkommen jeweils nach Ablauf eines Zeitraumes von zehn Jahren nach Maßgabe dieses Artikels kündigen.

Article 13

1. The Director-General of the International Labour Office shall notify all Members of the International Labour Organisation of the registration of all ratifications and denunciations communicated to him by the Members of the Organisation.

Article 13

1. Le Directeur général du Bureau international du Travail notifiera à tous les Membres de l'Organisation internationale du Travail l'enregistrement de toutes les ratifications et dénonciations qui lui seront communiquées par les Membres de l'Organisation.

Artikel 13

1. Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes gibt allen Mitgliedern der Internationalen Arbeitsorganisation Kenntnis von der Eintragung aller Ratifikationen und Kündigungen, die ihm von den Mitgliedern der Organisation mitgeteilt werden.

2. When notifying the Members of the Organisation of the registration of the second ratification communicated to him the Director-General shall draw the attention of the Members of the Organisation to the date upon which the Convention will come into force.

Article 14

The Director-General of the International Labour Office shall communicate to the Secretary-General of the United Nations for registration in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations full particulars of all ratifications and acts of denunciation registered by him in accordance with the provisions of the preceding Articles.

Article 15

At such times as it may consider necessary the Governing Body of the International Labour Office shall present to the General Conference a report on the working of this Convention and shall examine the desirability of placing on the agenda of the Conference the question of its revision in whole or in part.

Article 16

1. Should the Conference adopt a new Convention revising this Convention in whole or in part, then, unless the new Convention otherwise provides—

- (a) the ratification by a Member of the new revising Convention shall ipso jure involve the immediate denunciation of this Convention, notwithstanding the provisions of Article 12 above, if and when the new revising Convention shall have come into force;
- (b) as from the date when the new revising Convention comes into force this Convention shall cease to be open to ratification by the Members.

2. This Convention shall in any case remain in force in its actual form and content for those Members which have ratified it but have not ratified the revising Convention.

Article 17

The English and French versions of the text of this Convention are equally authoritative.

2. En notifiant aux Membres de l'Organisation l'enregistrement de la deuxième ratification qui lui aura été communiquée, le Directeur général appellera l'attention des Membres de l'Organisation sur la date à laquelle la présente convention entrera en vigueur.

Article 14

Le Directeur général du Bureau international du Travail communiquera au Secrétaire général des Nations Unies, aux fins d'enregistrement, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, des renseignements complets au sujet de toutes ratifications et de tous actes de dénonciation qu'il aura enregistrés conformément aux articles précédents.

Article 15

Chaque fois qu'il le jugera nécessaire, le Conseil d'administration du Bureau international du Travail présentera à la Conférence générale un rapport sur l'application de la présente convention et examinera s'il y a lieu d'inscrire à l'ordre du jour de la Conférence la question de sa révision totale ou partielle.

Article 16

1. Au cas où la Conférence adopterait une nouvelle convention portant révision totale ou partielle de la présente convention, et à moins que la nouvelle convention ne dispose autrement:

- a) la ratification par un membre de la nouvelle convention portant révision entraînerait de plein droit, nonobstant l'article 12 ci-dessus, dénonciation immédiate de la présente convention, sous réserve que la nouvelle convention portant révision soit entrée en vigueur;
- b) à partir de la date de l'entrée en vigueur de la nouvelle convention portant révision, la présente convention cesserait d'être ouverte à la ratification des Membres.

2. La présente convention demeurerait en tout cas en vigueur dans sa forme et teneur pour les Membres qui l'auraient ratifiée et qui ne ratifieraient pas la convention portant révision.

Article 17

Les versions française et anglaise du texte de la présente convention font également foi.

2. Der Generaldirektor wird die Mitglieder der Organisation, wenn er ihnen von der Eintragung der zweiten Ratifikation, die ihm mitgeteilt wird, Kenntnis gibt, auf den Zeitpunkt aufmerksam machen, in dem dieses Übereinkommen in Kraft tritt.

Artikel 14

Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes übermittelt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zwecks Eintragung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen vollständige Auskünfte über alle von ihm nach Maßgabe der vorausgehenden Artikel eingetragenen Ratifikationen und Kündigungen.

Artikel 15

Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes hat, sooft er es für nötig erachtet, der Allgemeinen Konferenz einen Bericht über die Durchführung dieses Übereinkommens zu erstatten und zu prüfen, ob die Frage seiner gänzlichen oder teilweisen Abänderung auf die Tagesordnung der Konferenz gesetzt werden soll.

Artikel 16

1. Nimmt die Konferenz ein neues Übereinkommen an, welches das vorliegende Übereinkommen ganz oder teilweise abändert, und sieht das neue Übereinkommen nichts anderes vor, so gelten folgende Bestimmungen:

- a) Die Ratifikation des neugefaßten Übereinkommens durch ein Mitglied schließt ohne weiteres die sofortige Kündigung des vorliegenden Übereinkommens in sich ohne Rücksicht auf Artikel 12, vorausgesetzt, daß das neugefaßte Übereinkommen in Kraft getreten ist.
- b) Vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des neugefaßten Übereinkommens an kann das vorliegende Übereinkommen von den Mitgliedern nicht mehr ratifiziert werden.

2. Indessen bleibt das vorliegende Übereinkommen nach Form und Inhalt jedenfalls in Kraft für die Mitglieder, die dieses, aber nicht das neugefaßte Übereinkommen ratifiziert haben.

Artikel 17

Der französische und der englische Wortlaut dieses Übereinkommens sind in gleicher Weise maßgebend.

Bekanntmachung
über Änderungen der Anlage zu dem Europäischen Übereinkommen
über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates
Vom 23. November 1988

Die Anlage zu dem Europäischen Übereinkommen vom 13. Dezember 1957 über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates (BGBl. 1959 II S. 389, 395), die nach Artikel 1 Abs. 1 des Übereinkommens Bestandteil desselben ist und die zuletzt durch eine Liste Portugals ergänzt worden ist (vgl. die Bekanntmachung vom 8. Mai 1987 (BGBl. II S. 298), ist in Übereinstimmung mit Artikel 11 des Übereinkommens in bezug auf

1. die Liste Belgiens

mit Wirkung vom 25. Juli 1988 durch folgende weitere Urkunde ergänzt worden:

(Übersetzung)

Provisional identity card

Carte d'identité provisoire

Behelfsmäßiger Personalausweis

2. die Liste Italiens

mit Wirkung vom 16. November 1988 wie folgt geändert worden:

(Übersetzung)

replace:

For children: birth certificate with photograph, stamped by the police

by:

For children: certificate containing civil state's information, delivered by the municipal authority of the place of birth or residence, with photograph, stamped by the police

remplacer:

Pour les enfants: certificat de naissance avec photographie, validé par la police

par:

Pour les enfants: certificat contenant les données d'état civil délivré par l'administration communale du lieu de naissance ou de résidence, avec photographie, validé par la police

Ersetze:

Für Kinder: polizeilich gestempelter Geburtschein mit Lichtbild

durch:

Für Kinder: polizeilich gestempelte, von der Gemeindebehörde des Geburtsorts oder des Ortes des ständigen Aufenthalts ausgestellte Bescheinigung, welche die Personenstandsdaten enthält, mit Lichtbild

Nachstehend werden die Liste Belgiens in ihrer ab 25. Juli 1988 geltenden Fassung und die Liste Italiens in ihrer ab 16. November 1988 geltenden Fassung veröffentlicht:

(Übersetzung)

Belgium:

Belgian passport, valid or expired within the last 5 years.

Official identity card.

Official identity card issued to a Belgian national, having the force of an immatriculation certificate, by a Belgian diplomatic or consular agent abroad.

Identity certificate with photograph issued by a Belgian local authority to a child under 12 years of age.

Identity paper without photograph issued by a Belgian local authority to a child under 12 years of age; this document will only be accepted in the case of children travelling with their parents.

Valid alien's identity card, issued by the competent authorities of the country of residence, for Belgians lawfully residing in France, Luxembourg and Switzerland, and stating that the bearer is of Belgian nationality.

Provisional identity card.

Belgique:

Passeport national de la Belgique en cours de validité ou périmé depuis moins de 5 ans.

Carte d'identité officielle.

Carte d'identité délivrée à un ressortissant belge, valant certificat d'immatriculation, émanant d'un agent diplomatique ou consulaire de Belgique à l'étranger.

Certificat d'identité avec photographie délivré par une administration communale belge à un enfant de moins de 12 ans.

Pièce d'identité sans photographie délivrée aux enfants de moins de 12 ans, par une administration communale belge; toutefois, ce document ne sera admis que pour les enfants voyageant en compagnie de leurs parents.

Carte d'identité pour étrangers en cours de validité, délivrée par l'autorité compétente du pays de résidence, pour les Belges résidant régulièrement en France, au Luxembourg et en Suisse, mentionnant que le titulaire est de nationalité belge.

Carte d'identité provisoire.

Belgien:

Gültiger oder seit höchstens fünf Jahren ungültig gewordener belgischer Reisepaß;

amtlicher Personalausweis;

Personalausweis, der auch als Meldebescheinigung gilt, ausgestellt von einem belgischen Diplomaten oder Konsularbeamten im Ausland für einen belgischen Staatsangehörigen;

Personalausweis mit Lichtbild, ausgestellt von einer belgischen Gemeindeverwaltung für ein Kind unter 12 Jahren;

Personalausweis ohne Lichtbild, ausgestellt von einer belgischen Gemeindeverwaltung für ein Kind unter 12 Jahren; gilt nur für Kinder, die in Begleitung ihrer Eltern reisen;

gültiger Personalausweis für Ausländer, aus dem hervorgeht, daß der Inhaber die belgische Staatsangehörigkeit besitzt, von der zuständigen Behörde des Aufenthaltsstaates für Belgier ausgestellt, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Frankreich, Luxemburg und der Schweiz haben; behelfsmäßiger Personalausweis.

(Übersetzung)

Italy:	Italie:	Italien:
Valid passport of the Italian Republic	Passeport national de la République italienne en cours de validité	Gültiger Reisepaß der Italienischen Republik;
Official identity card of the Italian Republic	Carte d'identité officielle de la République italienne	amtlicher Personalausweis der Italienischen Republik;
For children: certificate containing civil state's information, delivered by the municipal authority of the place of birth or residence, with photograph, stamped by the police	Pour les enfants: certificat contenant les données d'état civil délivré par l'administration communale du lieu de naissance ou de résidence, avec photographie, validé par la police	für Kinder: polizeilich gestempelte, von der Gemeindebehörde des Geburtsorts oder des Ortes des ständigen Aufenthalts ausgestellte Bescheinigung, welche die Personenstandsdaten enthält, mit Lichtbild;
Personal identity card issued to State officials.	Carte personnelle d'identité délivrée aux fonctionnaires de l'Etat.	persönlicher Personalausweis für Staatsbeamte.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 10. Februar 1959 (BGBl. II S. 389), vom 5. Mai 1969 (BGBl. II S. 1120), vom 21. März 1972 (BGBl. II S. 291) und vom 8. Mai 1987 (BGBl. II S. 298).

Bonn, den 23. November 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
des deutsch-zentralafrikanischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 28. November 1988

Das in Bonn am 10. November 1988 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 8

am 10. November 1988

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 28. November 1988

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Zentralafrikanischen Republik –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Zentralafrikanischen Republik,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Zentralafrikanischen Republik beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Zentralafrikanischen Republik, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 20 000 000,- DM (in Worten: zwanzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, und zwar:

- a) bis zu 4 000 000,- DM (in Worten: vier Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Ausbau von Regionalstraßen in Ouham-Pendé, Phase II“
- b) bis zu 8 000 000,- DM (in Worten: acht Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Rehabilitierung von Regionalstraßen in Ouham-Pendé, Phase III“
- c) bis zu 7 000 000,- DM (in Worten: sieben Millionen Deutsche Mark) zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die die Lieferverträge beziehungsweise Leistungsverträge nach dem 18. Mai 1988 abgeschlossen worden sind.
- d) bis zu 1 000 000,- DM (in Worten: eine Million Deutsche Mark) für den „Studien- und Fachkräftefonds“.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Zentralafrikanischen Republik zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des Vorhabens „Ausbau von Regionalstraßen in Ouham-Pendé“ von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge und die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und

dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Zentralafrikanischen Republik stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Zentralafrikanischen Republik erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Zentralafrikanischen Republik überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus den Finanzierungsbeiträgen finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Zentralafrikanischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Bonn am 10. November 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Helmut Schäfer

Für die Regierung der Zentralafrikanischen Republik
Antoine Mbary-Daba

Anlage
zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Zentralafrikanischen Republik
über Finanzielle Zusammenarbeit

1. Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c des Regierungsabkommens vom 10. November 1988 aus dem Finanzierungsbeitrag finanziert werden können:
 - a) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe sowie Halbfabrikate,
 - b) industrielle Ausrüstungen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
 - c) Ersatz- und Zubehörteile aller Art,
 - d) Erzeugnisse der chemischen Industrie, insbesondere Düngemittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Arzneimittel,
 - e) sonstige gewerbliche Erzeugnisse, die für die Entwicklung der Zentralafrikanischen Republik von Bedeutung sind,
 - f) Beratungsleistungen, Patente und Lizenzgebühren.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Finanzierungsbeitrag ausgeschlossen.

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls
zur Änderung des Abkommens
zur Vereinheitlichung von Regeln
über die Beförderung im internationalen Luftverkehr

Vom 2. Dezember 1988

Das Protokoll vom 28. September 1955 zur Änderung des Abkommens vom 12. Oktober 1929 zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr (BGBl. 1958 II S. 291) ist nach seinem Artikel XXIII für

Oman am 2. November 1987
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 19. Oktober 1977 (BGBl. II S. 1196) und vom 29. Juli 1987 (BGBl. II S. 448).

Bonn, den 2. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
zur Konvention zum Schutze
der Menschenrechte und Grundfreiheiten**

Vom 2. Dezember 1988

Unter Bezugnahme auf ihre bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 28. November 1974 abgegebene auslegende Erklärung zu Artikel 6 Abs. 1 der Konvention vom 4. November 1950 zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (BGBl. 1952 II S. 685, 953) hat die Schweiz mit Schreiben vom 16. Mai 1988, das dem Generalsekretär des Europarats am 19. Mai 1988 zugeing, notifiziert, daß diese auslegende Erklärung mit Wirkung vom 29. April 1988 folgende Fassung erhält:

«Pour le Conseil fédéral suisse, la garantie d'un procès équitable figurant à l'article 6, paragraphe 1, de la Convention, en ce qui concerne les contestations portant sur des droits et obligations de caractère civil, vise uniquement à assurer un contrôle judiciaire final des actes ou décisions de l'autorité publique qui touchent à de tels droits ou obligations. Par «contrôle judiciaire final», au sens de cette déclaration, il y a lieu d'entendre un contrôle judiciaire limité à l'application de la loi, tel qu'un contrôle de type cassatoire.»

„Für den schweizerischen Bundesrat bezweckt die in Absatz 1 von Artikel 6 der Konvention enthaltene Garantie eines gerechten Prozesses in bezug auf Streitigkeiten über zivilrechtliche Rechte und Pflichten nur, daß eine letztinstanzliche richterliche Prüfung der Akte oder Entscheidungen der öffentlichen Gewalt über solche Rechte und Pflichten stattfindet. Unter dem Begriff „letztinstanzliche richterliche Prüfung“ im Sinne der vorliegenden Erklärung ist eine auf die Rechtsanwendung beschränkte richterliche Prüfung zu verstehen, die von kassatorischer Natur ist.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 5. Mai 1975 (BGBl. II S. 910), vom 22. April 1982 (BGBl. II S. 519) und vom 26. September 1988 (BGBl. II S. 958).

Bonn, den 2. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
zu dem Patentrechtsabkommen**

Vom 2. Dezember 1988

Unter Bezugnahme auf den bei der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde zu dem Vertrag vom 19. Juni 1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentrechts – Patentrechtsabkommen – (BGBl. 1976 II S. 649, 664; 1984 II S. 799, 975) gemachten Vorbehalt zu Kapitel II dieses Vertrages hat Norwegen dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 1. Oktober 1988 notifiziert, daß es diesen Vorbehalt zurücknimmt; nach Artikel 64 Abs. 6 Buchstabe b des Vertrages wird die Rücknahme dieses Vorbehalts am 1. Januar 1989 wirksam.

Ferner hat Norwegen am 1. Oktober 1988 eine Erklärung nach Artikel 64 Abs. 2 Buchstabe a Ziffer ii des Vertrages abgegeben; nach Artikel 64 Abs. 6 Buchstabe a des Vertrages wird diese Erklärung am 1. April 1989 wirksam.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 12. November 1979 (BGBl. II S. 1216) und vom 22. September 1988 (BGBl. II S. 948).

Bonn, den 2. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterheld

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen
und den Wachdienst von Seeleuten**

Vom 5. Dezember 1988

Das Internationale Übereinkommen vom 7. Juli 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (BGBl. 1982 II S. 297) ist nach seinem Artikel XIV Abs. 4 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Kanada	am 6. Februar 1988
Seschen	am 22. November 1988

Kanada hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde den folgenden Vorbehalt gemacht:

(Übersetzung)

„The Government of Canada reserves its position with regard to the provisions of paragraph 6 (d) of the appendix to regulation II/2 and paragraph 16 of the appendix to regulation II/4 in the Annex to the International Convention on Standards of Training, Certification and Watchkeeping for Seafarers, 1978 in respect of the compulsory knowledge of and ability to use the

„Die Regierung von Kanada behält sich ihren Standpunkt vor in bezug auf Absatz 6 Buchstabe d des Anhangs zu Regel II/2 und Absatz 16 des Anhangs zu Regel II/4 in der Anlage des Internationalen Übereinkommens von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten, welche die obligatorische Kenntnis

English language. The position of the Government of Canada is that the provisions of those paragraphs which refer to the ability to use navigational publications in English, and the need to have an adequate knowledge of the English language, are not applicable to Canada as there are two official languages in Canada: English and French. Both languages have equal status, consequently candidates for certificates may choose to be examined in either language."

der englischen Sprache und die Fähigkeit zur Verwendung dieser Sprache betreffen. Die Regierung von Kanada vertritt den Standpunkt, daß diese Absätze, die sich auf die Fähigkeit zur Benutzung nautischer Veröffentlichungen in Englisch und die Notwendigkeit, angemessene Kenntnisse der englischen Sprache zu haben, beziehen, nicht auf Kanada anwendbar sind, da es in Kanada zwei Amtssprachen gibt: Englisch und Französisch. Beide Sprachen haben den gleichen Status; folglich können Bewerber um Befähigungszeugnisse für ihre Prüfung eine der beiden Sprache wählen."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. Juli 1988 (BGBl. II S. 669).

Bonn, den 5. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 126
der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Quartierräume an Bord von Fischereifahrzeugen**

Vom 7. Dezember 1988

Nach einer vom Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes am 6. November 1987 registrierten Erklärung des Vereinigten Königreichs ist mit Wirkung von diesem Tage die Anwendung des Übereinkommens Nr. 126 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 21. Juni 1966 über die Quartierräume an Bord von Fischereifahrzeugen (BGBl. 1974 II S. 881) – ohne Abänderungen – auf die Insel Man erstreckt worden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. Juni 1987 (BGBl. II S. 357).

Bonn, den 7. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 23
der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Heimschaffung der Schiffsleute**

Vom 7. Dezember 1988

Nach einer vom Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes am 6. November 1987 registrierten Erklärung des Vereinigten Königreichs ist mit Wirkung von diesem Tage die Anwendung des Übereinkommens Nr. 23 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 23. Juni 1926 über die Heimschaffung der Schiffsleute (RGBl. 1930 II S. 12) – ohne Abänderungen – auf die folgenden Gebiete erstreckt worden:

Anguilla
Bermuda
Britische Jungferninseln
Falklandinseln
Insel Man

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Februar 1986 (BGBl. II S. 497).

Bonn, den 7. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterheld

**Bekanntmachung
der Zweiten Zusatzvereinbarung
zu der Vereinbarung vom 28. September 1978
zwischen dem Bundesminister für Forschung und Technologie
der Bundesrepublik Deutschland
und dem Commissariat à l'Energie Atomique, Frankreich,
über Austausch und Zusammenarbeit
im Bereich der Sicherheitsforschung bei Leichtwasserreaktoren**

Vom 8. Dezember 1988

Die am 20. September 1988 in Wien unterzeichnete Zweite Zusatzvereinbarung zu der Vereinbarung vom 28. September 1978 zwischen dem Bundesminister für Forschung und Technologie der Bundesrepublik Deutschland und dem Commissariat à l'Energie Atomique, Frankreich, über Austausch und Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheitsforschung bei Leichtwasserreaktoren ist nach ihrem Artikel 4

am 28. September 1988

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Oktober 1978 (BGBl. II S. 1300) und die Bekanntmachung vom 25. September 1984 (BGBl. II S. 944).

Bonn, den 8. Dezember 1988

Der Bundesminister
für Forschung und Technologie
Im Auftrag
Loosch

**Zweite Zusatzvereinbarung
zu der Vereinbarung vom 28. September 1978
zwischen dem Bundesminister für Forschung und Technologie
der Bundesrepublik Deutschland
und dem Commissariat à l'Energie Atomique, Frankreich,
über Austausch und Zusammenarbeit
im Bereich der Sicherheitsforschung bei Leichtwasserreaktoren**

Der Bundesminister für Forschung und Technologie der
Bundesrepublik Deutschland,
im nachfolgenden als BMFT bezeichnet,

und

das Commissariat à l'Energie Atomique, Frankreich,
im nachfolgenden als CEA bezeichnet –

in der Erkenntnis der Bedeutung der deutsch-französischen
Zusammenarbeit und des in bereits 10jähriger fruchtbarer Zusammen-
arbeit erreichten wechselseitigen Nutzens,

im Hinblick darauf, daß die Vereinbarung über diese Zusammen-
arbeit nach Artikel 12 der Vereinbarung am 28. September
1988 erlöschen würde, sofern sie nicht verlängert wird –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Geltungsdauer der Vereinbarung vom 28. September 1978
über Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheitsforschung bei
Leichtwasserreaktoren, verlängert durch die Zusatzvereinbarung
vom 28. September 1983, wird um weitere fünf Jahre verlängert.
Nach Ablauf dieses Zeitraums verlängert sich die Geltungsdauer
der Vereinbarung jeweils um weitere fünf Jahre, sofern sie nicht
mindestens drei Monate vor Ablauf eines derartigen fünfjährigen
Verlängerungszeitraums gekündigt wird.

Artikel 2

An die Stelle des Anhangs „Technische Zusammenarbeits-
gebiete“ zu der Zusatzvereinbarung vom 28. September 1983 tritt

ein neuer Anhang, der dieser Zusatzvereinbarung beigelegt ist.
Dieser Anhang enthält eine aktuelle Liste der technischen Haupt-
gebiete, die Gegenstand der Zusammenarbeit sind und auf denen
BMFT und CEA Einzelprojekte und -aktivitäten vereinbaren kön-
nen. Diese Liste kann im gegenseitigen Einvernehmen um wei-
tere Gebiete erweitert werden.

Artikel 3

Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht
die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der
Regierung der Französischen Republik innerhalb von drei Mona-
ten nach Inkrafttreten der Vereinbarung eine gegenteilige Erklä-
rung abgibt.

Artikel 4

Diese Vereinbarung tritt am 28. September 1988 in Kraft.

Geschehen zu Wien am 20. September 1988 in zwei Urschrif-
ten, jede in deutscher und in französischer Sprache, wobei jeder
Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für den Bundesminister für Forschung und Technologie
der Bundesrepublik Deutschland

Dr. G. Ziller

Für das Commissariat à l'Energie Atomique

J.-P. Capron

Anhang

Technische Zusammenarbeitsgebiete

Die Koordinatoren bestimmen von Fall zu Fall, welche individu-
ellen Aktivitäten der Zusammenarbeit unter den folgenden techni-
schen Gebieten einbegriffen sein sollen:

1. Werkstoffe und Strukturen
 - Riß- und Werkstoffuntersuchungen
 - Zerstörungsfreie Prüfung
2. Äußere Einwirkungen und ihr Lasteintrag einschließlich Brand-
forschung
3. Transienten und Störfälle
 - Primärkreis-Thermohydraulik
 - Schwere Störfälle und „Accident Management“ einschließ-
lich Containment
 - Spaltproduktverhalten
 - Brennstoffverhalten
4. Mensch-Maschine-Wechselwirkung
5. Risiko und Zuverlässigkeit

**Bekanntmachung
des deutsch-mauretanischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 9. Dezember 1988

Das in Nouakchott am 12. Oktober 1988 unterzeichnete
Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik
Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik
Mauretanien über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach
seinem Artikel 7

am 12. Oktober 1988

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 9. Dezember 1988

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen
Republik Mauretanien,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch
partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu
vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen
die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in
der Islamischen Republik Mauretanien beizutragen sowie das
Strukturanpassungsprogramm der Regierung der Islamischen
Republik Mauretanien zu unterstützen,

unter Bezugnahme auf die am 12. Oktober 1988 in Nouakchott
geführten deutsch-mauretanischen Regierungsverhandlungen
und auf das Verhandlungsprotokoll vom 12. Oktober 1988 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht
es der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien oder

anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden
Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt
am Main, für die in Absatz 3 genannten Vorhaben, wenn nach
Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, Finan-
zierungsbeiträge von bis zu insgesamt 15,0 Mio. DM (in Worten:
fünfzehn Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Hinzu kommen

- a) Restmittel in Höhe von 1,0 Mio. DM (in Worten: eine Million
Deutsche Mark) aus dem Vorhaben „Gorgol Noir“ (Abkom-
men vom 4. Oktober 1976 und vom 13. Mai 1986 in Verbin-
dung mit der Niederschrift über die deutsch-mauretanischen
Regierungsverhandlungen vom 8. Dezember 1982, Num-
mern 2.3 und 2.4).
- b) Mittel in Höhe von 8,0 Mio. DM (in Worten: acht Millionen
Deutsche Mark) aus dem Vorhaben „Wasserversorgung
Nouadhibou“ (Abkommen vom 13. Juni 1985).

(3) Der Gesamtbetrag von 24,0 Mio. DM (in Worten: vierund-
zwanzig Millionen Deutsche Mark) wird für folgende Vorhaben
verwendet:

a) aus Neuzusagen 1988:

Kreditlinie für Union de Banques de Développement (UBD):
5,0 Mio. DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark)

Kleinstaudämme im Tagant:

4,3 Mio. DM (in Worten: vier Millionen dreihunderttausend
Deutsche Mark)

Strukturhilfe:

3,5 Mio. DM (in Worten: drei Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark)

Studien- und Fachkräftefonds II:

1,2 Mio. DM (in Worten: eine Million zweihunderttausend Deutsche Mark)

Bewässerungssperimeter Boghé:

1,0 Mio. DM (in Worten: eine Million Deutsche Mark)

b) aus Reprogrammierung:

Bewässerungssperimeter Boghé:

1,0 Mio. DM (in Worten: eine Million Deutsche Mark)

Fischereiüberwachung:

8,0 Mio. DM (in Worten: acht Millionen Deutsche Mark)

(4) Die in Absatz 3 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und son-

stigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Islamischen Republik Mauretanien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Nouakchott am 12. Oktober 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
van Edig

Für die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien
Ould Cheikh

**Bekanntmachung
des deutsch-ivorischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 12. Dezember 1988

Das in Abidjan am 24. Oktober 1988 unterzeichnete
Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik
Deutschland und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire
über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 7

am 24. Oktober 1988

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. Dezember 1988

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Zahn

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Côte d'Ivoire
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Côte d'Ivoire –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Côte
d'Ivoire,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch
partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu
vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen
die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in
der Republik Côte d'Ivoire beizutragen –

sind unter Bezugnahme auf die Verhandlungen über wirtschaft-
liche Zusammenarbeit vom 16. bis 18. November 1987 in Abidjan
wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht
es der Regierung der Republik Côte d'Ivoire, von der Kreditanstalt
für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „TSE-
TSE-Programm“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit
festgestellt worden ist, ein Darlehen bis zu 7 400 000,- DM (in
Worten: sieben Millionen vierhunderttausend Deutsche Mark) zu
erhalten.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der
Regierung der Republik Côte d'Ivoire zu einem späteren Zeitpunkt

ermöglicht, ein weiteres Darlehen oder einen Finanzierungsbei-
trag für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und
Betreuung des in Absatz 1 genannten Vorhabens von der Kredit-
anstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet
dieses Abkommen Anwendung.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann von den
Vertragsparteien einvernehmlich durch andere Vorhaben ersetzt
werden. Finanzierungsbeiträge für Begleitmaßnahmen gemäß
Absatz 2 werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für
solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages, die
Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das
Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kredit-
anstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehens zu
schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland
geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Côte d'Ivoire stellt die Kreditanstalt
für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffent-
lichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und
Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrages in der Repu-
blik Côte d'Ivoire erhoben werden.

Artikel 4

Die beiden Regierungen treffen bei den sich aus der Darlehens-
gewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern
im See- und Luftverkehr keine Maßnahmen, welche die gleichbe-
rechtigte Beteiligung der regulären Verkehrsunternehmen mit Sitz

in ihren jeweiligen Ländern erschweren und erteilen gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderliche Genehmigung.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Côte d'Ivoire innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Abidjan am 24. Oktober 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Dr. Michael Schmidt

Für die Regierung der Republik Côte d'Ivoire
Abdoulaye Koné

Bekanntmachung des deutsch-mauretanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 12. Dezember 1988

Das in Nouakchott am 15. November 1988 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 7

am 15. November 1988

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. Dezember 1988

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Preuss

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Mauretanien,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Islamischen Republik Mauretanien beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Heuschreckenbekämpfung und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlands-kosten für Transport, Versicherung, Montage und Beratung einen Finanzierungsbeitrag bis zu 2 000 000,- DM (in Worten: zwei Millionen Deutsche Mark) zu erhalten. Es muß sich dabei um den Bezug von Waren und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die Verträge nach dem 1. Oktober 1988 abgeschlossen wurden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung der Islamischen

Republik Mauretanien zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrages in der Islamischen Republik Mauretanien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegen-teilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Nouakchott am 15. November 1988 in zwei
Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei
jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
van Edig

Für die Regierung der Islamischen Republik Mauretanien
Ould Nani

Anlage
zum Abkommen vom 15. November 1988
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Islamischen Republik Mauretanien
über Finanzielle Zusammenarbeit

1. Liste der Waren und Leistungen, die aus dem Finanzierungsbeitrag zur Heuschreckenbekämpfung finanziert werden können:
 - a) Geräte und Material, insbesondere Sprühgeräte, Fahrzeuge,
 - b) Ersatz- und Zubehörteile,
 - c) Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel gemäß Empfehlungsliste der FAO vom 3. Dezember 1987, Arzneimittel,
 - d) Beratungsleistungen.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Finanzierungsbeitrag ausgeschlossen.

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über Internationale Ausstellungen
und der Protokolle
zur Änderung dieses Abkommens

Vom 13. Dezember 1988

I.

Das Abkommen vom 22. November 1928 über Internationale Ausstellungen (RGBl. 1930 II S. 727) ist nach seinem Artikel 35 und das Protokoll vom 30. November 1972 zur Änderung dieses Abkommens (BGBl. 1974 II S. 273) nach seinem Artikel IV für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Korea, Republik	am	19. Mai 1987
-----------------	----	--------------

II.

Das Abkommen mit seinem Änderungsprotokoll vom 30. November 1972 ist von Bolivien am 18. Dezember 1987 und mit seinem Änderungsprotokoll vom 10. Mai 1948 (BGBl. 1956 II S. 2087) von Israel am 26. Februar 1988 gekündigt worden; es wird somit nach seinem Artikel 37 Abs. 2 für

Bolivien	am	18. Dezember 1988
Israel	am	26. Februar 1989

außer Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. Dezember 1983 (BGBl. 1984 II S. 12).

Bonn, den 13. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterheld

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Satzung des Europarates
sowie über die Änderung ihres Artikels 26**

Vom 13. Dezember 1988

San Marino ist der Satzung des Europarates (BGBl. 1950 S. 263; 1954 II S. 1126) beigetreten. Der Beitritt von San Marino ist nach Artikel 4 der Satzung am 16. November 1988 wirksam geworden.

Die Zahl der Vertreter von San Marino in der Beratenden Versammlung wurde auf zwei festgesetzt. Die hierdurch erforderliche Änderung des Artikels 26 der Satzung des Europarates in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Januar 1979 (BGBl. II S. 57) ist nach Zustimmung des Ministerkomitees und der Beratenden Versammlung gemäß Artikel 41 Abs. d der Satzung am 16. November 1988 in Kraft getreten. Der Wortlaut des geänderten Artikels 26 wird nachstehend veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 8. Januar 1979 (BGBl. II S. 57) und vom 27. Mai 1987 (BGBl. II S. 366).

Bonn, den 13. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterheld

(Übersetzung)

"Article 26		«Article 26		„Artikel 26	
Members shall be entitled to the number of Representatives given below:		Les Membres ont droit au nombre de sièges suivant:		Die Mitglieder haben Anspruch auf die nachstehend angegebene Zahl von Sitzen:	
Austria	6	Autriche	6	Österreich	6
Belgium	7	Belgique	7	Belgien	7
Cyprus	3	Chypre	3	Zypern	3
Denmark	5	Danemark	5	Dänemark	5
France	18	France	18	Frankreich	18
Federal Republic of Germany	18	Républic Fédérale d'Allemagne	18	Bundesrepublik Deutschland	18
Greece	7	Grèce	7	Griechenland	7
Iceland	3	Islande	3	Island	3
Ireland	4	Irlande	4	Irland	4
Italy	18	Italie	18	Italien	18
Liechtenstein	2	Liechtenstein	2	Liechtenstein	2
Luxembourg	3	Luxembourg	3	Luxemburg	3
Malta	3	Malte	3	Malta	3
Netherlands	7	Pays-Bas	7	Niederlande	7
Norway	5	Norvège	5	Norwegen	5
Portugal	7	Portugal	7	Portugal	7
San Marino	2	Saint-Marin	2	San Marino	2
Spain	12	Espagne	12	Spanien	12
Sweden	6	Suède	6	Schweden	6
Switzerland	6	Suisse	6	Schweiz	6
Turkey	12	Turquie	12	Türkei	12
United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland	18"	Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord	18"	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	18"

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 3 82 08 - 0.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 74,75 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,35 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1989 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,70 DM (4,70 DM zuzüglich 1,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,50 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt

Vom 14. Dezember 1988

Das in Paris am 16. November 1972 von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer 17. Tagung beschlossene Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBl. 1977 II S. 213) ist nach seinem Artikel 33 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Kap Verde	am 28. Juli 1988
Paraguay	am 27. Juli 1988

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. April 1988 (BGBl. II S. 517).

Bonn, den 14. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrages über die Ächtung des Krieges

Vom 14. Dezember 1988

Dominica hat der Regierung der Vereinigten Staaten am 18. Juli 1988 notifiziert, daß es sich an den Vertrag vom 27. August 1928 über die Ächtung des Krieges (RGBl. 1929 II S. 97) gebunden betrachtet, dessen Anwendung vor Erlangung der Unabhängigkeit von dem Vereinigten Königreich auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. Dezember 1973 (BGBl. 1974 II S. 18).

Bonn, den 14. Dezember 1988

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt